

Informationen für Wasserversorger

Mittwoch, 18. September 2024

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

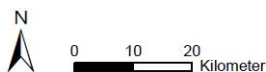
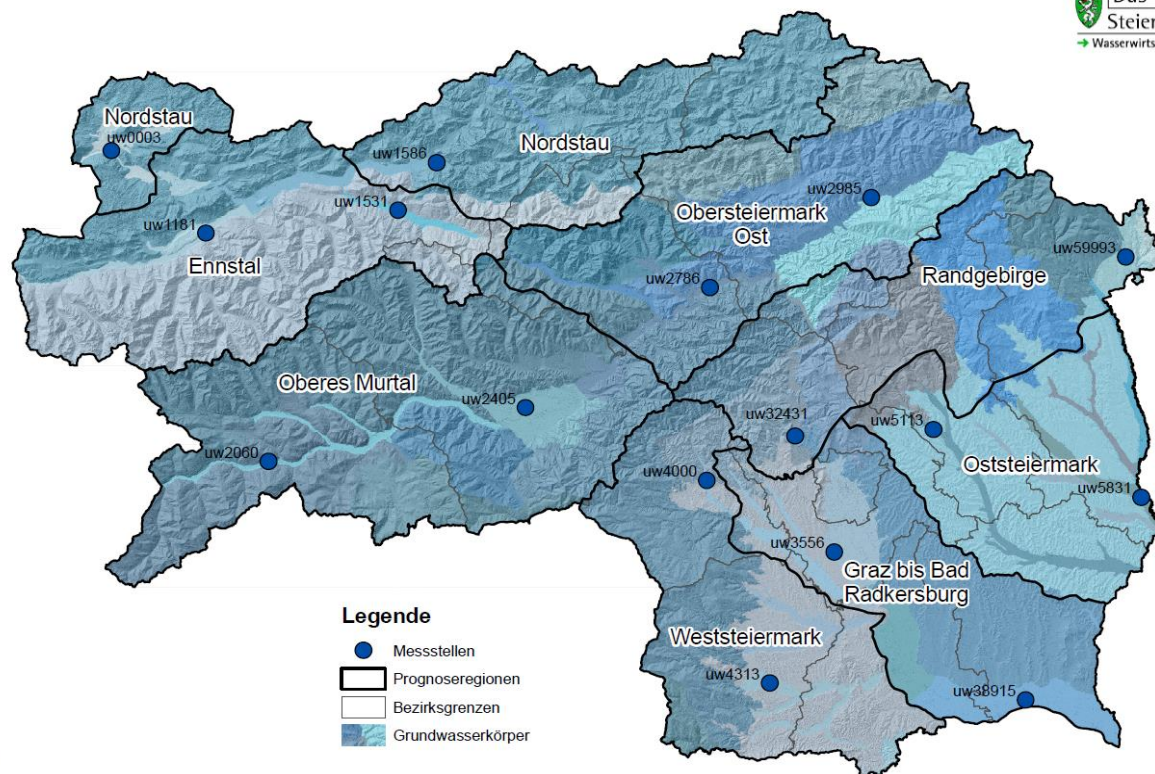
Turrach, Kreischberg, Frauentalpe, Stolzalpe [MUR], Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Grebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR], Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche (D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

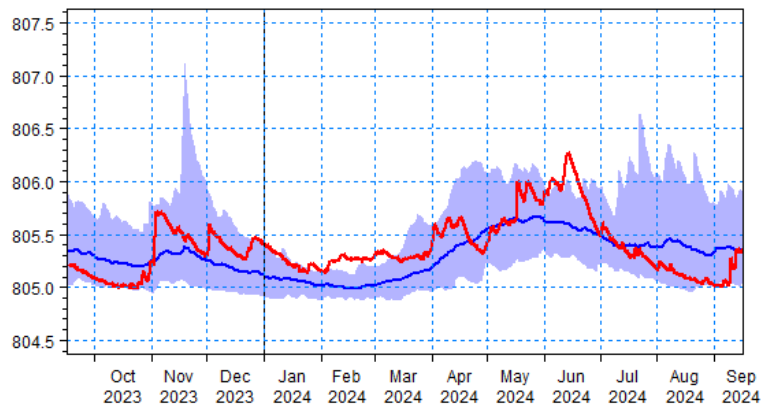


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

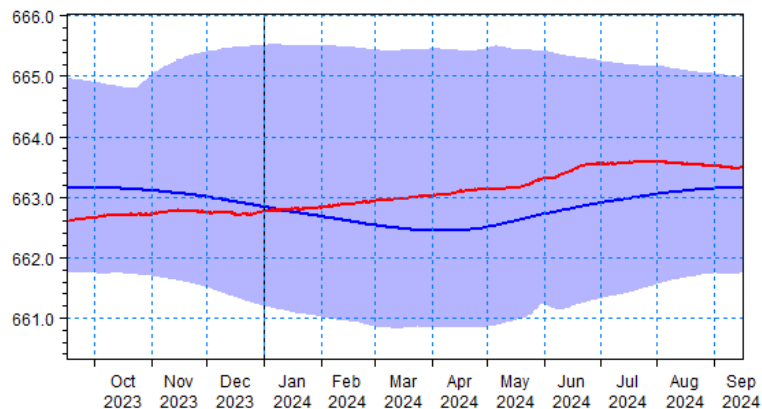
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

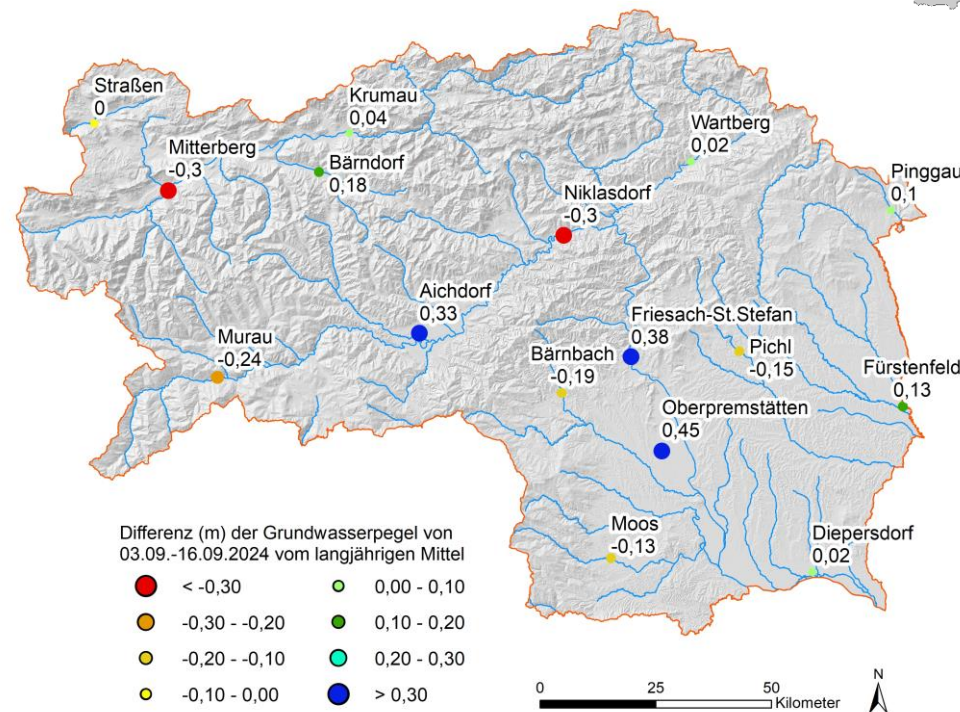
Mittwoch, 18. September 2024



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war sowohl eine negative, als auch positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,24m in Murau und +0,33m in Aichdorf.

Legende:

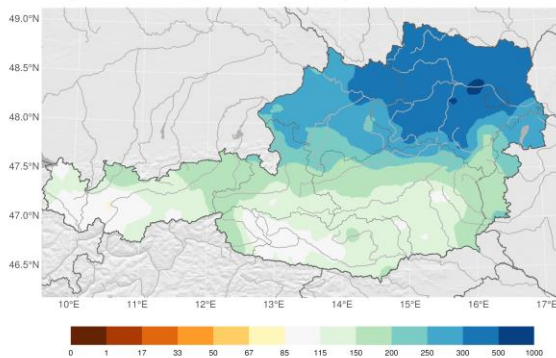
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

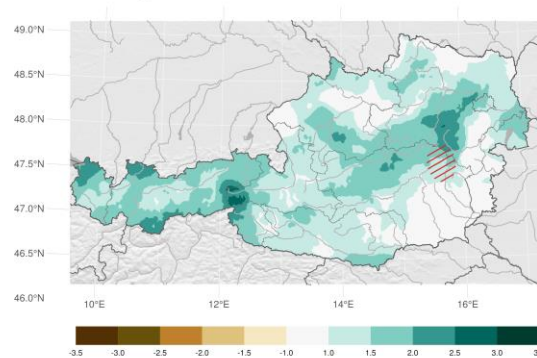
Mittwoch, 18. September 2024



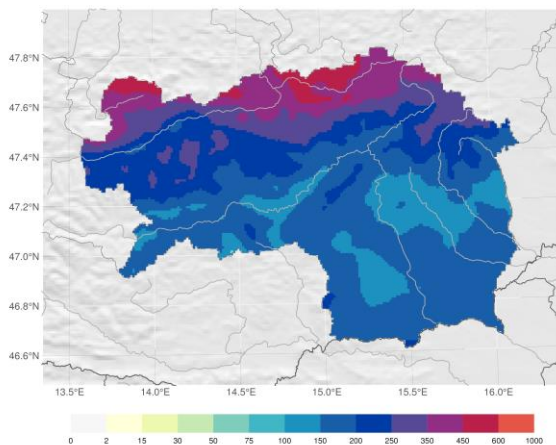
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



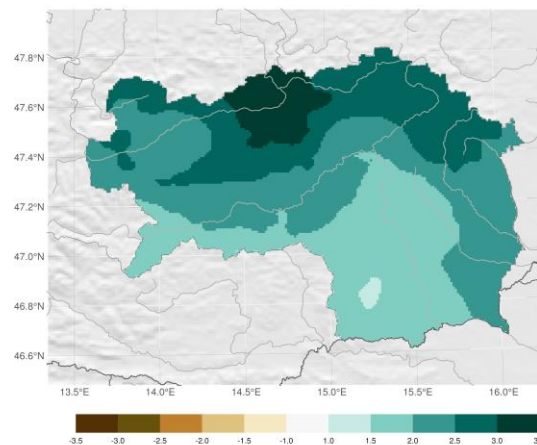
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 1.3



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 Flächenmittel: 220.62 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 30 Tage; Flächenmittel: 2.28



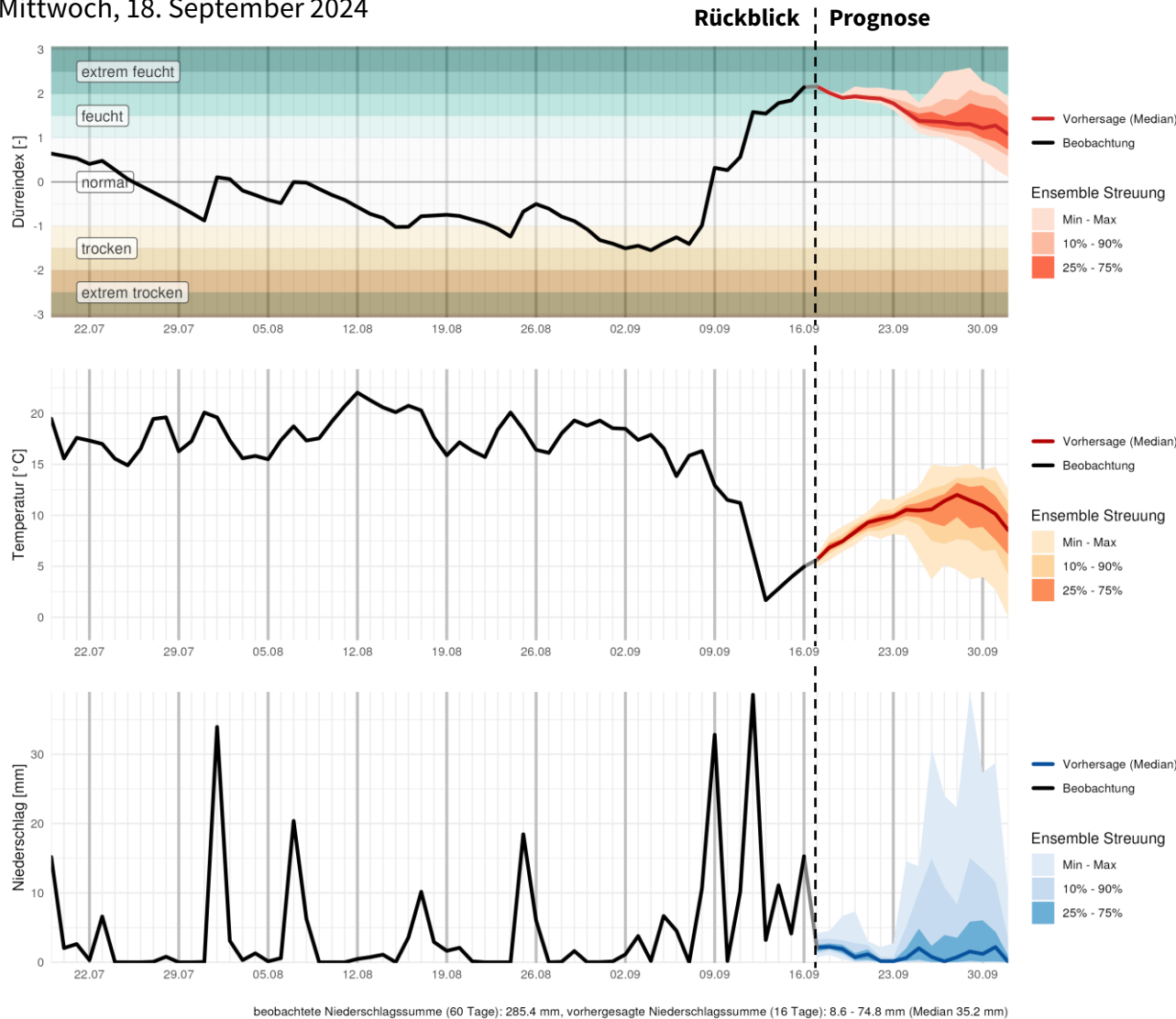
Zusatzinformationen

Nach der viel zu trockenen Witterung Ende August und Anfang September sorgte ein Vb-Tief in den letzten Tagen für hohe Niederschlagsmengen und einem markanten Umschwung des Dürreindex. Während vor 14 Tagen in der gesamten Steiermark noch viel zu trockene Verhältnisse vorherrschten, liegen wir nun - über 30 Tag betrachtet - im zu feuchten, ganz im Norden sogar im extrem feuchten Bereich. Dies ist aufgrund der gefallen Niederschlagsmengen von teils über 300 mm (z.B.: Mariazell) nicht verwunderlich. In den Vorhersagen von vor 14 Tagen war zwar eine Niederschlagsphase bereits abgebildet, derartig extreme Mengen haben sich zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht abgezeichnet.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Mittwoch, 18. September 2024



Zusatzinformationen

Die starken Niederschläge der vergangenen Tage brachten einen markanten Anstieg des Dürreindex. Auch in den kommenden 1 bis 2 Wochen sollte der Index der klimatischen Wasserbilanz bei leicht rückläufiger Tendenz im zu feuchten Bereich verbleiben, wobei aber erst ab dem 23. September wieder Niederschlagssignale erkennbar sind. Das Temperaturniveau pendelt sich in etwa auf jahreszeitüblichem Niveau ein.

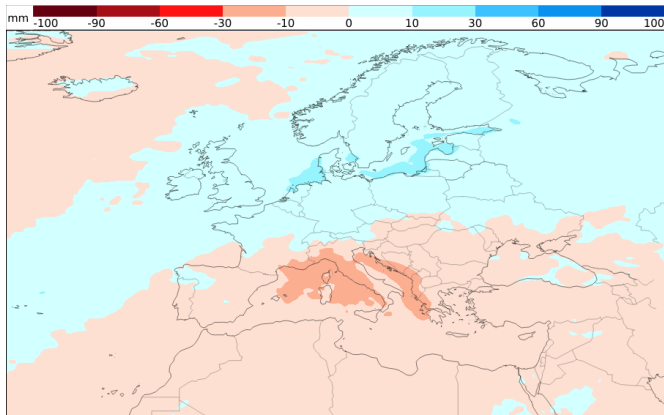
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Mittwoch, 18. September 2024



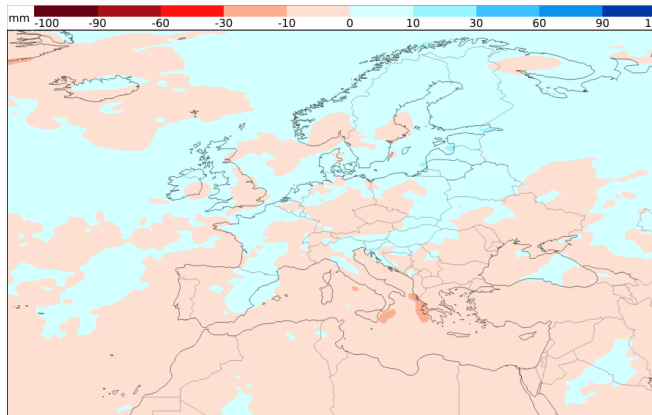
Niederschlagsentwicklung 30.09. - 07.10.

(Woche 3)



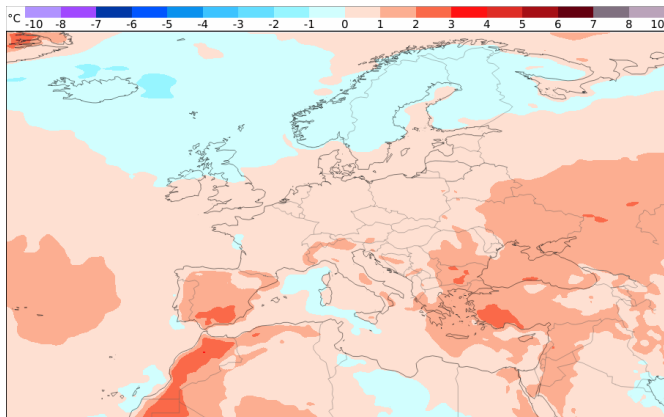
Niederschlagsentwicklung 07.10. - 14.10.

(Woche 4)



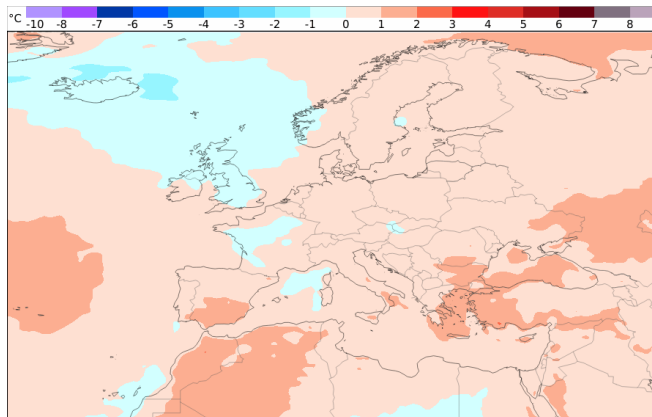
Temperaturentwicklung 30.09. - 07.10.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 07.10. - 14.10.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die Temperaturverhältnisse für die erste Oktoberhälfte zeigen im Ostalpenraum durchschnittliche bis leicht überdurchschnittliche Tendenzen. Eine etwas stärker ausgeprägte Tendenz für zu kühle Temperaturen ist in Nordeuropa gegeben, während es in Südosteuropa und der Iberischen Halbinsel zu warm bleiben dürfte. Damit einhergehend scheinen auch die Niederschläge im Norden Europas zumindest in der ersten Oktoberwoche überdurchschnittlich auszufallen, was insgesamt auf eine wechselhafte Witterung in diesen Regionen hindeuten könnten. Südlich von Österreich bleibt es in hingenen eher zu trocken.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).